

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 51

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die heitere Note

Potpourri maison

Bei denen geht es nobel zu!
Der Lampenschirm ist aus Schanghai,
das Lavabo ist aus Peru,
und schließlich als besonderer Clou:
das Sofa aus der Mandschurei.

Grüß Gott, tritt ein, bring Glück herein!
Von diesem Sofa die Matratze
muß Shetland-Pony-Schwanzhaar sein.
Die Perle stammt aus Bad Gastein,
aus Siam stammt die Siam-Katze.

Aus Tschi-tschi-wau-wau stammt der Hund,
aus Straßburg hat man Leberpaine.
Es sind der Korkenzieher und
die Etiketten aus Burgund,
der Wein aus Eschlikon-les-Bains.

Aus Nordnorwegen stammt der Fisch,
der Pudding aus Belutschistan.
Aus Mahagoni ist der Tisch,
das echte Bild ist ein Gemisch
aus Manfred Schmidt und Mondrian.

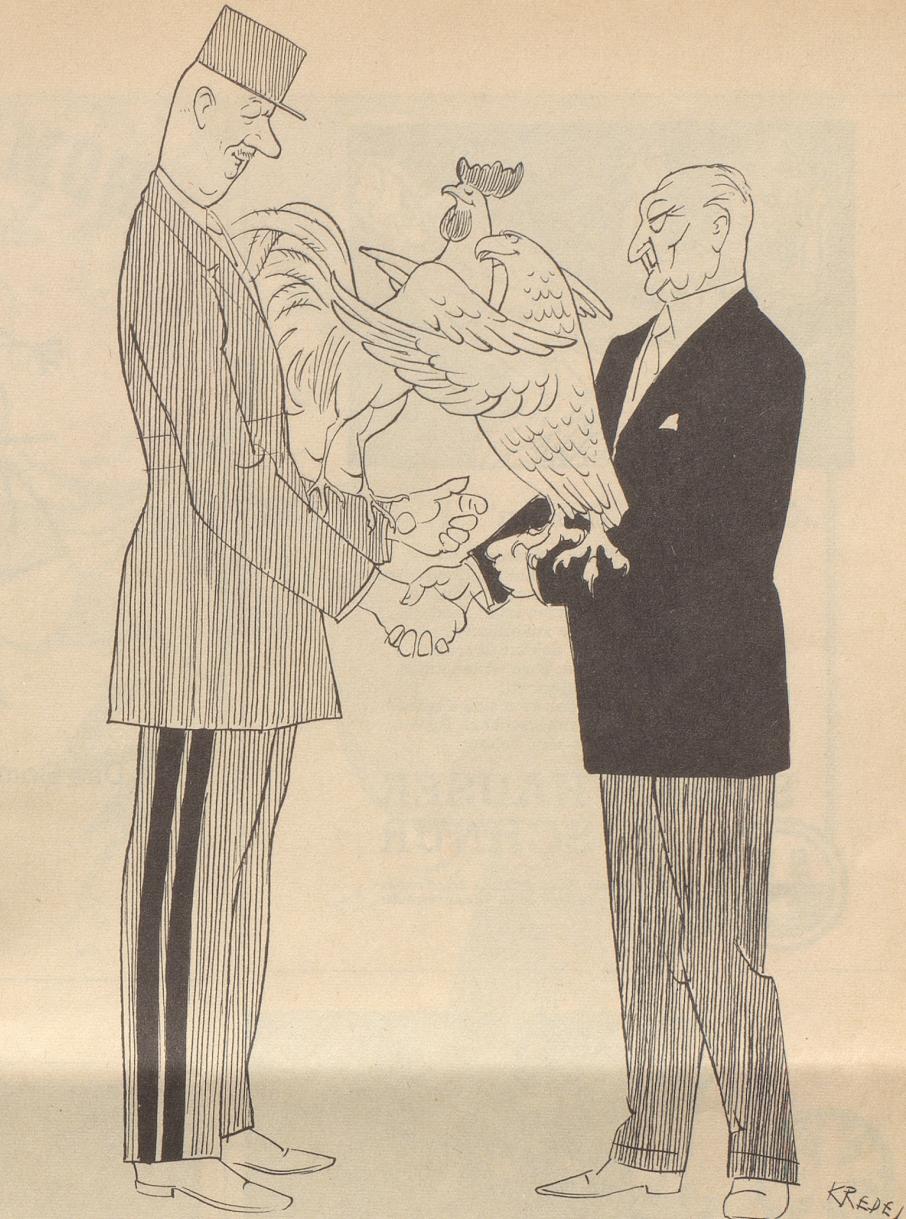
Der Leser merkt denn auch bereits:
Das nennt man «Wohnkultur der Schweiz».

Fredy Lienhard

Konsequenztraining

Viele Menschen sind schnell und gerne bereit,
Schlimmes zu denken, aber deshalb braucht
die Welt noch lange nicht so schlecht zu sein,
wie manche behaupten.

Ein kleines, neckisches Beispiel gefällig?
Die englischen Zollbehörden beschlagnahmten ein Büchlein «Spaß im Bett» unter dem Vorwand, die Einfuhr pornographischer Schriften sei verboten. Auf Reklamationen des Verlages stellte sich heraus, daß es sich um ein Beschäftigungsbuch für kranke Kinder handelte!
Boris



De Gaulle - Adenauer

Dressurakt zweier europäischer Geflügelzüchter

Kommende Entwicklungen

Es ist allgemein bekannt, daß es in dem irdischen Paradies, das sich von Helmstedt bis nach Kamtschatka erstreckt, zahlreiche Helden der Arbeit gibt. Um ihrer Glückseligkeit sinnvollen Ausdruck zu verleihen, überschreiten diese Helden in ihrer Arbeitsleistung immer wieder die ihnen vorgeschriebenen Normen, und wir Kapitalisten diesseits des «eisernen» genannten Vorhangs können dann mit Staunen und Verwunderung lesen, daß da 103,75 % Kohlen gepickt, dort 117,91 % Traktoren hergestellt und in Moskau 2641,77 % politische Programme aufgestellt, gedruckt und gepreßt worden sind. Im Innern können wir uns dann darüber Gedanken machen, was der wirklich freie Mensch zu leisten im Stande ist.

Nun fällt es aber auf, daß man sich ausgerechnet bei Wahlen, die doch ein wichtiges Stimmungsbarometer sind, mit lumpigen 97,87 %

oder dergleichen zufrieden gibt. Und solche Zahlen sollen uns beeindrucken! Wenn einst die DDR mit 125,767 % Stimmen für die Nationale Front aufwarten kann, da wird wahrscheinlich auch bei uns der letzte Zweifler gemerkt haben, welches der richtige Weg ist.

Moderne Ferien

«Und du, wo bist du in den Ferien gewesen?»
«Ich weiß nicht, der Vater löst halt immer die Billette.»

